

3 | 2013 Lernaufgaben

© akq-images/Nimatalah



D.R. * 17.2.1998 in Frankfurt/ Main, 1 Bruder, 1 Schwester - Der Mensch ist Mensch, und das bißchen Verstand, das einer haben mag, kommt wenig oder nicht in Anschlag, wenn Leidenschaft wütet und die Grenzen der Menschheit einen drängen.- I thought like it would be good to have a reset switch, like on the video games, to start again and see if you could go a different way. - Idealismus ist die Fähigkeit, die Menschen so zu sehen, wie sie sein könnten, wenn sie nicht so wären, wie sie sind. - Destiny is for losers. - It's just a stupid excuse to wait for things to happen instead of making them happen. - All we know is distance. We're close and then we run. - The world's such a crazy place. I think I'm just gonna start doing things as if I never get the chance to do them again. - We stop looking for monsters under the bed when we realize they're inside of us. - You are born and then you die, but in between you can do anything you want. - It's society that creates rules for us, but you can break out of that. - People wait all week for friday, all year for summer, all life for happiness. - Der Erfinder der Notlüge liebte den Frieden mehr als die Wahrheit. - Das Vergnügen kann auf der Illusion beruhen, doch das Glück beruht allein auf der Wahrheit. - Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont. - Wenn die Menschen nur über das sprechen würden, was sie begreifen, dann würde es still auf der Welt sein. - Musste denn das so sein, dass das, was des Menschen Glückseligkeit macht, wieder die Quelle seines Elends würde? - Guter Gott, der du mir das alles schenkest, warum hieltst du nicht die Hälfte zurück, und gabst mir Selbstvertrauen und Genügsamkeit? - Es geht mir nicht allein so. Alle Menschen werden in ihren Hoffnungen getäuscht, in ihren Erwartungen betrogen. - Wir sehen glückliche Menschen, die wir nicht glücklich machen, und das ist unerträglich. - Wie ich über meinen Zustand immer so klar gesehen und doch gehandelt habe wie ein Kind, jetzt noch so klar sehe, und es noch keinen Anschein zur Besserung hat. - Es ist ein einförmiges Ding um das Menschengeschlecht. Die meisten verarbeiten den größten Teil der Zeit, um zu leben, und das bißchen, das ihnen von Freiheit übrig bleibt, ängstigt sie so, daß sie alle Mittel aufsuchen, um es los zu werden. - Also ging ich zurück in mein Zimmer, legte mich ins Bett und dachte, wenn Menschen Niederschlag wären, wäre ich Nieselregen und sie wäre ein Hurrikan. -Manchmal geht man los, um irgendwo anzukommen. Und manchmal geht man einfach nur los, um zu gehen und zu gehen und immer weiter zu gehen, bis die Nebel sich lichten, die Verzweiflung sich legt oder man einen Gedanken zu Ende gedacht hat. - Wenn man unglücklich ist, sieht man entweder gar nichts mehr und die Welt versinkt in Bedeutungslosigkeit, oder man sieht die Dinge überdeutlich und alles bekommt mit einem mal eine Bedeutung. - Gymnasium Hessen/ Oberstufe, Interessen: Psychologie, Lesen, Fotografieren, Reiten, Musikhören, Geschichten schreiben

Zum Heft

ALEXANDER CHUCHOLOWSKI | EVA MÜLLER | ANITA RÖSCH

Lernprozesse gestalten 4

Schwerpunkt

JOSEF LEISEN

Lernaufgaben sind zum Lernen da! 7

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Unterricht

KATJA ANDERSSON

Neue Spiele braucht das Land 11

Die Entwicklung von Spielideen und ihre Umsetzung als Lernaufgabe

ANITA RÖSCH

Kein unbeschriebenes Blatt 16

Textporträts gestalten

Unterricht

GERALD HOFMANN

Empörung verstehen und damit umgehen 21

Eine Lernaufgabe zur ethischen
Gefühlskompetenz

EVA MÜLLER

Was soll ich tun? 26

Eine *decision machine* programmieren

SIMON MAYER

Partnerwahl 34

Eine Lernaufgabe zur Schulung der
schriftlichen Argumentationskompetenz

ALEXANDER CHUCHOLOWSKI

Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins ...? 40

Verteilungsgerechtigkeit am Beispiel eines
Studienstipendiums

ANITA RÖSCH

Manfred Mustermann 48

Ein erfülltes oder ein typisches Leben?

© picture alliancer / Ikon Images



Kolumnen

ALEXANDER CHUCHOLOWSKI

Aha! Wissen für Schüler 49

JAN WEYLAND

Ethik und Philosophie im Song 50
Flipsyde: Happy Birthday

RICHARD BREUN

Auf den Begriff gebracht 52
Globalisierung

Rezensionen 53

G. Bertram: Philosophische Gedankenexperimente
(Bernhard Seelhorst)

V. Steenblock: Philosophieren mit Filmen
(Mathias Balliet)

Lesen – Sehen – Klicken 56

Impressum 57

Dieses Heft wird herausgegeben von
ALEXANDER CHUCHOLOWSKI | EVA MÜLLER | ANITA RÖSCH



Material Extra zum Herausnehmen

Stationenlernen Manfred Mustermann

- **Aufgaben und Stationen**
Aufbau der Einheit
Arbeitsaufgaben
- **Pflichtstationen**
Blumentopf: Manfred Mustermann
Philosophische Texte von Kant,
Aristoteles und Freud
- **Wahlstationen**
Philosophische Texte von Sartre,
Fromm und Gronemeyer
- **Auswertung**
Rückmeldebogen
Jan Müller, der Durchschnittsjugendliche